

1 **Antrag an die Vollversammlung des Diözesanrats am 10. November 2018:**

2 Wahrnehmung der Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Berlin und im
3 Diözesanrat

4 **Antragsteller:** Sachausschuss Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der
5 Schöpfung

6 **Antragstext:**

7 Der Diözesanrat des Erzbistums Berlin fordert vom Erzbistum Berlin die konsequente
8 Umsetzung der Handlungsempfehlungen „Schöpfungsverantwortung als kirchlicher
9 Auftrag“, den die Deutschen Bischofskonferenz (DBK) auf ihrer Herbstvoll-
10 versammlung im September 2018 in Fulda beschlossen hat (Anlage), und verpflichtet
11 sich selbst im eigenen Handeln, die Empfehlungen der DBK anzuwenden. Zur
12 Umsetzung der Handlungsempfehlungen gehört insbesondere die Schöpfungs-
13 spiritualität in Verkündigung und Liturgie zu verankern, die Schöpfungsverantwortung
14 als diözesanen Schwerpunkt zu etablieren, das Gebäudemanagement umwelt-
15 verträglich zu gestalten und in kirchlichen Einrichtungen nachhaltig zu haushalten
16 und zu wirtschaften sowie die gesellschaftspolitische und internationale
17 Verantwortung wahrzunehmen. Der Diözesanrat bittet weiterhin Erzbischof Dr.
18 Heiner Koch bis zum 30.03.2020 einen Bericht an den Diözesanrat zu geben, in dem
19 die vom erzbischöflichen Ordinariat unternommenen Schritte zur Umsetzung der
20 Handlungsempfehlung der DBK dargelegt sind. Dieser Bericht soll auch dazu dienen,
21 die in der Handlungsempfehlung geforderte Zusammenarbeit der ehren- und
22 hauptamtlichen Akteure und Verantwortlichen besser zu befördern.

23 **Begründung:**

24 Als Christinnen und Christen haben wir eine besondere Verantwortung für Gottes
25 Schöpfung. Der Klimawandel, der steigende Verbrauch erschöpfbarer Ressourcen,
26 die Umweltverschmutzung und der Rückgang der Artenvielfalt führen uns mit aller
27 Deutlichkeit die Notwendigkeit zu handeln vor Augen. Als Kirche stehen wir dabei
28 insbesondere an der Seite der Armen, Schwachen und Benachteiligten.

29 Kardinal Reinhard Marx führt im Pressebericht zum Abschluss der Herbst-
30 Vollversammlung u. a. aus: „Bereits im vergangenen Jahr hat sich die Herbst-
31 Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz mit der Mitverantwortung der
32 Kirche für die Bewahrung der Schöpfung befasst und einen Studienhalbtage zum
33 Thema „Schöpfungsverantwortung nach Laudato si' – Umwelt und integrale
34 Entwicklung als Aufgabe der Kirche“ durchgeführt. In der Nacharbeit des
35 Studientages hat eine Arbeitsgruppe konkrete Handlungsempfehlungen zu Ökologie
36 und nachhaltiger Entwicklung für den Bereich der katholischen Kirche in Deutschland
37 formuliert, die die Vollversammlung verabschiedet hat. Die Kirche in Deutschland will
38 so ihrer Schöpfungsverantwortung gerecht werden. Entsprechend dem Auftrag aus
39 Papst Franziskus Enzyklika Laudato si' werden dabei Aspekte des Umweltschutzes
40 und der integralen Entwicklung des Menschen verbunden. (...) Die Kirche unterstützt
41 durch ihr Handeln auch das internationale Engagement für mehr Klimaschutz und ruft

42 die Politik dazu auf, bei der nächsten UN-Klimakonferenz in Kattowitz (Polen) im
43 Dezember 2018 verbindliche Regelungen zur Umsetzung des Pariser
44 Klimaabkommens zu treffen und damit dem Klimawandel entgegenzuwirken.“

45 Das Erzbistum hat am 24. April 2010 einen Klimaschutzplan verabschiedet mit dem
46 Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2020 deutlich zu verringern. Auch der
47 Diözesanrat hat 2010 sich verpflichtet, im Rahmen seiner Tätigkeiten Verantwortung
48 für die Bewahrung der Schöpfung zu übernehmen. Das Ergebnis dieser
49 Bemühungen ist eine Reihe erfolgreicher Projekte. Diese ersten Ansätze gilt es im
50 Sinne der Handlungsempfehlungen der DBK zu intensivieren und zu verstetigen, um
51 der uns aufgetragenen Verantwortung für Gottes Schöpfung gerecht zu werden und
52 als Kirche mit gutem Beispiel bei der Nachhaltigkeit sowie dem Umwelt- und
53 Klimaschutz voranzugehen.